

608854-2025 - Wettbewerb

Deutschland – Installation von Zentralheizungen – Heizungsanlage

OJ S 178/2025 17/09/2025

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung
Bauleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Gemeinde Hohenbrunn

E-Mail: ebischof@hohenbrunn.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Heizungsanlage

Beschreibung: Allgemeine Beschreibung Es handelt sich um den Neubau eines Horts und Kindergartens. Das Gebäude besteht aus einem Erdgeschoss. Im Erdgeschoss befindet sich auch die Technikzentrale. Die Wärmeversorgung für das Gebäude erfolgt aus dem Fernwärmenetz der SWM über eine Fernwärmeübergabestation gemäß TAB, die im Hausanschlussraum untergebracht wird. Zum Leistungsumfang die Gewerke: • 420 Wärmeversorgungsanlagen • 480 Gebäudeautomation Bauordnungsrechtliche Bestimmungen DIN-Normen VDI- und VDE-Richtlinien Arbeitsstätten-Richtlinien ATV M138 KG 420 Wärmeversorgungsanlagen Die Wärmeversorgung für das Gebäude erfolgt aus dem Fernwärmenetz der SWM über eine Fernwärmeübergabestation gemäß TAB, die im Hausanschlussraum untergebracht wird. Folgende Raumtemperaturen sind vorgesehen, gemäß DIN EN 12831: Aufenthalts-, Schlafräume: +22 °C Toiletten, HWR: +20 °C Behinderten Bad: +24 °C Flure: +20 °C Es wird eine Anschlussleistung von 50 kW vorgesehen. Die primärseitige Versorgung erfolgt auf einem Temperaturniveau (VL) von 80 ... 125 °C (Sommer ... Winter), die sekundärseitige Auslegung beträgt 75/40 °C Mit einem Hauptverteiler/Übergabestation in der Heizzentrale wird das Gebäude über einen Heizkreis Fußbodenheizung und einen Heizkreis Warmwasserbereitung versorgt. Der Warmwasserbereiter wird für eine Warmwassertemperatur von 60°C im Normalbetrieb ausgelegt. Die Beheizung des KITA/Hortbereich erfolgt über Fußbodenheizung. Für die Verrohrung innerhalb des Gebäudes bis zu den Heizverteilern wird ein Edelstahlrohrsystem für Heizungswasserinstallation verwendet. Die Heizungsverteilungen verlaufen im Bereich des Erdgeschosses unter der Decke. Die Heizungsvorlauftemperatur zur Warmwasserbereitung wird mit 70°C angegeben. Für die Fußbodenverteiler bzw. Fußbodenheizung wird eine Vorlauftemperatur von 45°C angesetzt. Für die Heizwasserumwälzung kommen Nassläufer-Umwälzpumpen PN 6-16 mit integrierter, elektronischer Drehzahlsteuerung zum Einsatz. Die zentralen Armaturen, in Form von Absperrventilen, Schmutzfänger und Rückschlagklappen werden als Flanscharmaturen PN 6-16, die Strang-Absperrventile mit Innengewinde aus Messing PN 20 ausgeführt. Jeder Heizungs-Steigstrang erhält im Vorlauf Strangabsperrentile und im Rücklauf Strangreguliertventile. Es wird im kompletten Gebäude eine Fußbodenheizung zur Ausführung kommen, einschließlich Verteilertechnik und Einzelraumregelung. Das Rohrleitungssystem

besteht aus sauerstoffdiffusionsdichten PE-X-Kunststoffrohren, die mittels Klettsystem horizontal und vertikal fixiert werden. Es kommt eine automatische Druckhaltungsanlage mit Membranausdehnungsgefäßen, sowie automatischer Nachspeisung und Entgasung zum Einsatz. In der Heizzentrale werden an den Vorläufen Heizung Schmutzfänger und ein Magnetitabscheider vorgesehen. Die Heizungsleitungen werden mit einer Isolierung aus Mineralwolle, im Stoßbereich mit Mantel aus verzinktem Stahlblech, im sichtbaren Bereich mit einer Ummantelung aus Alu-Grobkorn, ausgeführt. Die Pumpen und Armaturen werden mit Dämmkappen aus Hartschaummaterial versehen. Heizleitungen werden bei Wand- und Deckendurchführungen bei Bauteilen mit Brandschutzanforderung mit einer entsprechenden Isolierung nach Leitungsanlagenrichtlinie bzw. mit amtlicher bauaufsichtlicher Zulassung ausgestattet. Leitungsdurchführungen durch Außenbauteile werden mit entsprechenden wasserdichten Durchführungen ausgeführt. Die Dämmschichtdicke richtet sich nach der derzeit gültigen Wärmeschutzverordnung, der EnEV/GEG bzw. der gültigen DIN Normen. Die Dämmschichtdicke ist generell 100% und in Vorwänden bei 50%. KG 480 Gebäudeautomation Die Steuerung und Regelung von Heizkreisen erfolgt über eine zentrale Automationsstation, die in der Fernwärme Kompaktstation enthalten ist. Hierbei sind die folgenden Funktionen vorgesehen: • Steuerung bzw. Regelung der Heizungsanlage der Fernwärme Übergabestation entsprechend der Anforderungen aus den Verbraucherkreisen • Steuerung bzw. Regelung von Pumpen bzw. Vorlauftemperatur nach der Außentemperatur und der Zeit • Anzeige von Soll- und Istwerten, Eingabe von Parametern, Störungsanzeige und Störmeldeweiterleitung Die Automationsstation ist an der Kompaktstation verbaut, über die auch die Leistungsversorgung von Antrieben mit den entsprechenden Absicherungen und Schaltern als Notbedienebene erfolgt. In die Automationsstation werden zentrale Anlagen zur Sammlung und Weiterleitungen von Störungsmeldungen integriert.

Kennung des Verfahrens: 0c464cec-21a3-48b1-afa2-1468a9a7dbe3

Interne Kennung: 040

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45331100 Installation von Zentralheizungen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45331000 Installation von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, 45331100 Installation von Zentralheizungen

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Ottostraße 142

Stadt: Hohenbrunn

Postleitzahl: 85521

Land, Gliederung (NUTS): München, Landkreis (DE21H)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Der Bieter hat anzugeben inwieweit sein Unternehmen einen Bezug zu Russland hat. Dafür ist die "Eigenerklärung Bezug Russland" (FB 127/L127/III.127) auszufüllen und als Teil des Angebotes abzugeben. Diese Erklärung ist auch für Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher gem. den Bedingungen der Erklärung abzugeben. Die Kommunikation (Fragen, Auskünfte) erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform. Dabei ist das Tool Frage stellen bzw. Fragen/Antworten zu verwenden.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Es gelten die gesetzlichen Ausschlussvoraussetzungen nach §§ 123 bis 126 GWB. Der Bieter hat anzugeben, ob Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vorliegen und ob er selbst bzw. ein nach Satzung oder Gesetz für den Bieter Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren • gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder • gem. § 98c des Aufenthaltsgesetzes • gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder • gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist. Es können weitere Ausschlussgründe in den Vergabeunterlagen genannt sein.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Heizungsanlage

Beschreibung: Allgemeine Beschreibung Es handelt sich um den Neubau eines Horts und Kindergarten. Das Gebäude besteht aus einem Erdgeschoss. Im Erdgeschoss befindet sich auch die Technikzentrale. Die Wärmeversorgung für das Gebäude erfolgt aus dem Fernwärmenetz der SWM über eine Fernwärmeübergabestation gemäß TAB, die im Hausanschlussraum untergebracht wird. Zum Leistungsumfang die Gewerke: • 420 Wärmeversorgungsanlagen • 480 Gebäudeautomation Bauordnungsrechtliche Bestimmungen DIN-Normen VDI- und VDE-Richtlinien Arbeitsstätten-Richtlinien ATV M138 KG 420 Wärmeversorgungsanlagen Die Wärmeversorgung für das Gebäude erfolgt aus dem Fernwärmenetz der SWM über eine Fernwärmeübergabestation gemäß TAB, die im Hausanschlussraum untergebracht wird. Folgende Raumtemperaturen sind vorgesehen, gemäß DIN EN 12831: Aufenthalts-, Schlafräume: +22 °C Toiletten, HWR: +20 °C Behinderten Bad: +24 °C Flure: +20 °C Es wird eine Anschlussleistung von 50 kW vorgesehen. Die primärseitige Versorgung erfolgt auf einem Temperaturniveau (VL) von 80 ... 125 °C (Sommer ... Winter), die sekundärseitige Auslegung beträgt 75/40 °C Mit einem Hauptverteiler/Übergabestation in der Heizzentrale wird das Gebäude über einen Heizkreis Fußbodenheizung und einen Heizkreis Warmwasserbereitung versorgt. Der Warmwasserbereiter wird für eine Warmwassertemperatur von 60°C im Normalbetrieb ausgelegt. Die Beheizung des KITA/Hortbereich erfolgt über Fußbodenheizung. Für die Verrohrung innerhalb des Gebäudes bis zu den Heizverteilern wird ein Edelstahlrohrsystem für Heizungswasserinstallation verwendet. Die Heizungsverteilerleitungen verlaufen im Bereich des Erdgeschosses unter der Decke. Die Heizungsvorlauftemperatur zur Warmwasserbereitung wird mit 70°C angegeben. Für die Fußbodenverteiler bzw. Fußbodenheizung wird eine Vorlauftemperatur von 45°C angesetzt. Für die Heizwasserumwälzung kommen Nassläufer-Umwälzpumpen PN 6-16 mit integrierter, elektronischer Drehzahlsteuerung zum Einsatz. Die zentralen Armaturen, in Form von Absperrventilen, Schmutzfänger und Rückschlagklappen werden als Flanscharmaturen PN 6-16, die Strang-Absperrventile mit Innengewinde aus Messing PN 20 ausgeführt. Jeder Heizungs-Steigstrang erhält im Vorlauf Strangabsperrentile und im Rücklauf Strangregulierventile. Es wird im kompletten Gebäude eine Fußbodenheizung zur Ausführung kommen, einschließlich Verteilertechnik und Einzelraumregelung. Das Rohrleitungssystem

besteht aus sauerstoffdiffusionsdichten PE-X-Kunststoffrohren, die mittels Klettsystem horizontal und vertikal fixiert werden. Es kommt eine automatische Druckhaltungsanlage mit Membranausdehnungsgefäßen, sowie automatischer Nachspeisung und Entgasung zum Einsatz. In der Heizzentrale werden an den Vorläufen Heizung Schmutzfänger und ein Magnetitabscheider vorgesehen. Die Heizungsleitungen werden mit einer Isolierung aus Mineralwolle, im Stoßbereich mit Mantel aus verzinktem Stahlblech, im sichtbaren Bereich mit einer Ummantelung aus Alu-Grobkorn, ausgeführt. Die Pumpen und Armaturen werden mit Dämmkappen aus Hartschaummaterial versehen. Heizleitungen werden bei Wand- und Deckendurchführungen bei Bauteilen mit Brandschutzanforderung mit einer entsprechenden Isolierung nach Leitungsanlagenrichtlinie bzw. mit amtlicher bauaufsichtlicher Zulassung ausgestattet. Leitungsdurchführungen durch Außenbauteile werden mit entsprechenden wasserdichten Durchführungen ausgeführt. Die Dämmschichtdicke richtet sich nach der derzeit gültigen Wärmeschutzverordnung, der EnEV/GEG bzw. der gültigen DIN Normen. Die Dämmschichtdicke ist generell 100% und in Vorwänden bei 50%. KG 480 Gebäudeautomation Die Steuerung und Regelung von Heizkreisen erfolgt über eine zentrale Automationsstation, die in der Fernwärme Kompaktstation enthalten ist. Hierbei sind die folgenden Funktionen vorgesehen: • Steuerung bzw. Regelung der Heizungsanlage der Fernwärme Übergabestation entsprechend der Anforderungen aus den Verbraucherkreisen • Steuerung bzw. Regelung von Pumpen bzw. Vorlauftemperatur nach der Außentemperatur und der Zeit • Anzeige von Soll- und Istwerten, Eingabe von Parametern, Störungsanzeige und Störmeldeweiterleitung Die Automationsstation ist an der Kompaktstation verbaut, über die auch die Leistungsversorgung von Antrieben mit den entsprechenden Absicherungen und Schaltern als Notbedienebene erfolgt. In die Automationsstation werden zentrale Anlagen zur Sammlung und Weiterleitungen von Störungsmeldungen integriert.
Interne Kennung: 040

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45331000 Installation von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45331100 Installation von Zentralheizungen

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Ottostraße 142

Stadt: Riemerling

Postleitzahl: 85521

Land, Gliederung (NUTS): München, Landkreis (DE21H)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 20/04/2026

Enddatum der Laufzeit: 29/05/2026

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien: Als Eigenerklärung vorzulegen: • Erklärung über den Gesamtumsatz (netto) des Bieters in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Bauleistungen und andere Leistungen betreffend, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen. Als Mindestanforderung werden je abgeschlossenen Geschäftsjahr 250.000 EUR vorausgesetzt. • Nachweis der Versicherung über eine Berufshaftpflichtversicherungsdeckung bzw. eine schriftliche Erklärung des Versicherers zur Erhöhung der Berufshaftpflichtversicherung im Auftragsfall muss den Angebotsunterlagen beiliegen. Die Höhe der Versicherungssumme ergibt sich wie folgt: eine Deckungssumme (Mindestanforderung) für Personenschäden von 1 Mio. € , für sonstige Schäden 3 Mio. €. Sofern Bietergemeinschaften gebildet werden sollen, sind die oben aufgeführten Angaben und Formalitäten von jedem Mitglied zu erbringen. Die Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, haben auf gesondertes Verlangen eine Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen vorzulegen. Bei Einsatz von eignungsverleihenden Unterauftragnehmern (Nachunternehmen) sind die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Unterauftragnehmer (Nachunternehmen) präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Wenn das Angebot in die engere Wahl kommt, ist bei Einsatz von Unterauftragnehmern (Nachunternehmen) (ohne Eignungsleihe) für diese auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen vorzulegen. Sind die Unterauftragnehmer (Nachunternehmen) präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. • Angaben zur Verfügbarkeit der für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe Formblatt 211EU sowie Formblatt 216 Verfügbar unter: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av26390f-eu>

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eignung zur Berufsausübung: Befähigung zur

Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen: Für den Auftrag kommen nur Bieter in Betracht, die bereits Leistungen mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind. Mit dem Angebot ist für die Beurteilung der Eignung vorzulegen: • Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft: Die Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, haben auf gesondertes Verlangen eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 EStG vorzulegen. • Angaben zu Eintragungen im Berufs- oder Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens (nicht älter als 3 Monate). Die Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, haben auf gesondertes Verlangen eine Gewerbeanmeldung, einen nicht als 3 Monate älterer Auszug aus dem Gewerbezentralregister und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer bzw. sowie einen Berufs-/Handelsregisterauszug vorzulegen. • Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung: Erklärung, dass der Bieter seiner

Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt hat. • Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt, u.a. dass keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen, keine Eintragung im Wettbewerbsregister gespeichert sind. Angabe, ob ein Ausschlussgrund gemäß §6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt und/oder ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt, jedoch Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen wurden, durch die die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde. • Angaben, zu Insolvenzverfahren und Liquidation: Erklärung, dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet. Alternativ Erklärung, dass ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde, welcher auf Verlangen vorgelegt wird. • Die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen wird durch den Namen des Verantwortlichen in Druckbuchstaben im Angebot mit abgegeben. Sofern eine Bietergemeinschaft gebildet werden soll, muss die Eigenerklärung über die Eintragung im Handelsregister/in der Handwerksrolle oder Auszug aus dem Berufsregister, sofern eine Eintragungspflicht besteht, von jedem Mitglied eingereicht werden. Bei Einsatz von Unterauftragnehmer (Nachunternehmen) sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Unterauftragnehmer (Nachunternehmen) präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit -

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien: Als Eigenerklärung vorzulegen: • Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu fünf abgeschlossenen Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung in der Höhe der Angebotssumme und technischen Ausführung vergleichbar sind. Die Bieter, deren Angebote in die engere Wahl kommen, haben auf gesondertes Verlangen für die wichtigsten Bauleistungen

Bescheinigungen (Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung) für mindestens 3 vergleichbare Referenznachweise vorzulegen: Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung). Die Anforderung des Nachweises vergleichbarer Referenzen gemäß FB 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter können sich dazu des PQ-Verzeichnisses bedienen, soweit dort Nachweise entsprechend vergleichbarer Referenzen hinterlegt sind. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise vergleichbare Referenzen betreffen und die Hinterlegung ggf. entsprechend anpassen. Alternativ können die Referenzen auch mit dem Angebot übermittelt werden. Hinweis: Eine Referenz kann alle oder mehrere der beschriebenen Leistungen abdecken. In diesem Fall ist in der Referenzbescheinigung der Wert der einzelnen Leistungen anzugeben. Alternativ sind auch Referenzbescheinigungen für einzelne Leistungen zulässig. Es müssen für jede der zuvor beschriebenen Leistungen mind. 3 Referenznachweise mit dem jeweils angegebenen Mindestauftragswert vorgelegt werden. Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die

Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben (siehe Teilnahmebedingungen). • Angaben über die technischen Fachkräfte, sowie die technischen Stellen, welche dem Bieter zum Erbringen der angebotenen Leistung zu Verfügung stehen; insbesondere die mit der Qualitätskontrolle beauftragten, sowie die zur Errichtung des Bauwerks. Bei Einsatz von eignungsverleihenden Unterauftragnehmern (Nachunternehmen) sind die Eigenerklärungen auch für diese vorzulegen. Sind die Unterauftragnehmer (Nachunternehmen) präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Wenn das Angebot in die engere Wahl kommt, ist bei Einsatz von Unterauftragnehmern (Nachunternehmen) (ohne Eignungsleihe) für diese auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen vorzulegen. Sind die Unterauftragnehmer (Nachunternehmen) präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. • Studiennachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung des Dienstleisters oder Unternehmers und/oder der Führungskräfte des Unternehmens; Angaben über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal; Eine Erklärung, aus der hervorgeht, über welche Ausstattung, welche Geräte und welche technische Ausrüstung das Unternehmen für die Ausführung des Auftrags verfügt; Angabe, welche Teile des Auftrags der Unternehmer unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Beschreibung: Siehe Formblatt 211 EU

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 28/09/2025 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av26390f-eu>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av26390f-eu>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av26390f-eu>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Beschreibung der finanziellen Sicherheit: Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B) Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von 5 Prozent der Auftragssumme (inkl.

Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten. Sicherheitsleistungen für Mängelansprüche Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der geprüften Schlussrechnungssumme.

Frist für den Eingang der Angebote: 08/10/2025 10:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 60 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Siehe Formblatt 211.EU

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 08/10/2025 10:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Siehe Vergabeunterlagen

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Gemeinde Hohenbrunn

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Gemeinde Hohenbrunn

Registrierungsnummer: nicht vorhanden

Postanschrift: Pfarrer – Wenk – Platz 1

Stadt: Riemerling

Postleitzahl: 85662

Land, Gliederung (NUTS): München, Landkreis (DE21H)

Land: Deutschland

E-Mail: ebischof@hohenbrunn.de

Telefon: (08102) 800-460

Internetadresse: <https://hohenbrunn.de/>

Profil des Erwerbers: <https://plattform.aumass.de/Veroeffentlichung/av26390f-eu>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern

Registrierungsnummer: nicht vorhanden.

Stadt: München

Postleitzahl: 80538

Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabekammer Südbayern

E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telefon: +498921762411

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

20bf2374-d445-4c56-8798-d9272e372dc4-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Aktualisierte Informationen

Beschreibung

:

Angaben zur Ausführungszeitraum angepasst

10.1. Änderung

Abschnittskennung: LOT-0001

Beschreibung der Änderungen: Angaben zur Ausführungszeitraum angepasst

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 0fcff5f7-9320-4acc-a1bd-e90098c3cc2f - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 16/09/2025 10:42:33 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 608854-2025

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 178/2025

Datum der Veröffentlichung: 17/09/2025